

Erbsünde und andere Sünden

Der geschichtlichen Sündenfall, der in 1. Mose 3 berichtet wird, führte zum Tod des Menschen. Sofort nach diesem Geschehen wurde der Mensch sterblich und nahm den Todeskeim in sich auf. Trotzdem war Gott noch gnädig: Der Mensch musste nicht gleich in den ewigen Tod. Er hat die Spanne eines Lebens Zeit, die Gnade Gottes anzunehmen. Nur wenn er diese Chance nicht nutzt, geht er in das ewige Sterben hinein.

Die Folgen dieses Geschehen erklärt uns der Apostel Paulus im Römerbrief 5,12-19.

Röm 5,12: *Durch einen einzigen Menschen ist die Sünde in die Welt gekommen und mit der Sünde der Tod. Und auf diese Weise ist der Tod zu allen Menschen hingekommen. Deswegen hat auch jeder gesündigt.* (NeÜ)

Wir sind nicht deshalb Sünder, weil wir sündigen, sondern wir sündigen, weil wir Sünder sind.

Die Katholische Kirche lehrt über die Erbsünde, 1. dass Adams Sünde auf alle seine Nachkommen übergegangen ist und jedem Menschen anhaftet (richtig), 2. dass die Erbsünde mittels Zeugung übertragen wird (halbrichtig), 3. dass Maria, die Mutter des Herrn, nicht von der Erbsünde betroffen war (falsch), 4. dass die Strafe für die Erbsünde nicht die Höllenqual, sondern der Verlust der Anschauung Gottes sei (falsch), 5. dass die Erbsünde durch Christi Genugtuung in der Taufe getilgt wird (falsch), 6. dass jemand, der nach der Taufe verlangt, aber vorher stirbt, von der Erbsünde befreit ist (falsch).

Der Begriff Erbsünde ist deshalb unglücklich (Ps 51,6-7). Wir sollten besser von der **Sündennatur des Menschen** sprechen (1Mo 8,21; Eph 2,3; 1Kor 15,22), wodurch Verstand, Gefühl und Wille des Menschen verdorben ist (2Kor 4,4; Eph 4,18; Röm 1,21.24.26f; Röm 6,20). Daraus folgen die sündigen Gedanken, Worte und Taten. **Sünde ist jedes Vergehen gegen die Maßstäbe Gottes.**

Durch das Auftreten des Irrlehrers Pelagius war es nötig, die Lehre von der Sündennatur des Menschen zu formulieren. Augustinus (354-430) beschrieb **vier heilsgeschichtlichen Stufen** des Menschen:

1. Posse peccare – sündigen können. Das war der Zustand des Menschen vor dem Sündenfall. **2. Non posse non peccare – unfähig, nicht zu sündigen.** Das ist der Zustand des Menschen nach dem Sündenfall. In diesen Zustand wird der Mensch hineingeboren. **3. Posse non peccare – nicht sündigen müssen.** Das ist der Zustand des geretteten Menschen. Er ist durch die Kraft des Heiligen Geistes in der Lage, den Zwang zur Sünde zu durchbrechen. **4. Non posse peccare – nicht sündigen können.** Das ist der Zustand des verherrlichten Menschen. Im Himmel wird der Mensch nicht mehr fähig sein, zu sündigen.

Pelagius lehrte um 400 n.Chr. in Rom, dass der Mensch neutral geboren würde, wie Adam vor dem Sündenfall. Der Mensch hat einen freien Willen und Sünde entsteht durch einen freien Willensakt. Gott erteile dem Menschen keinen Befehl, den er nicht befolgen könne. Und weil Gott dem Menschen befohlen hat, heilig zu sein, kann jeder Mensch ein sündloses Leben führen.

Der **Semipelagianismus** versucht einen Mittelweg. Er lehrt zwar die Erbsünde, glaubt aber der Wille des Menschen ist nicht völlig verdorben. Er kann *sich selbst entscheiden*. Heute in Form des *Arminianismus* (Wesley) starke Betonung der *Fähigkeit des Menschen, sich für Gott zu entscheiden*. **Folge:** In der In der Evangelisation wird diese Fähigkeit zu stark betont. **Die Bibel sagt**, dass der Mensch unter der Herrschaft Satans lebt, bis *Gott* ihn daraus befreit. Lasst uns deshalb darum beten, dass Gott uns von ihm vorbereitete Menschen in den Weg führt, denen wir das Evangelium bezeugen können (wie Whitefield und Spurgeon).